

Doch wenn Euch in die Weite führt Eures Rosses Flug,
Da wahrlich leiht das Häuschen des Schutzes nicht genug.
Gedenket Eurer Lieben! Es will mir scheinen, Graf,
Wir fangen an zu planen und dann zu bauen brav.“

Herrn Christian muß behagen, was er vom Herzog hört;
Ein dichtes, festes Obdach deucht ihm begehrenswert.
Die blanke Art drum räumt gar lustig in dem Tann,
Man schleppt auch Stein' und Mörtel in großer Meng' heran.

Der Herzog sendet Hülfe vom fernen Braunschweig her;
Schaut wie die stolze Feste wächst täglich mehr und mehr.
Es schützen starke Wälle, es krönen Zinnen sie,
Man sah in weiter Runde so hohen Turm wohl nie.

Zulezt das Flußgefälle macht man noch dienstbar sich;
Gestaute Flut muß treiben zwei Mühlen emsiglich.
Man führt den Festungsgräben aus ihr das Wasser zu;
Nun störet Weib und Kindern kein Feind die süße Ruh.

Die Oldenburg steht fertig und grüßet rings ins Land;
Nach ihr hat sich Herr Christian fortan als Graf genannt.
Ihr Name tönt noch heute ins Weite hell hinaus,
Mög' unter seinem Klange stets blühn das hohe Haus.

2. Kaiser Friedrich Barbarossa's Römerzug.

Es schmücket sich Pavia, die alt-ital'sche Stadt,
Mit reichem Festgewande, ein König sich ihr naht.
Das ist Held Barbarossa, der Staufen edler Sohn;
In ihm herrscht hohe Tugend auf deutschem Königsthron.

Der Geist der großen Alten zog wieder mit ihm ein;
Des Finklers ordnend Walten, versöhnend die Parte'n;
Des ersten Ottos Milde gepaart mit stolzer Kraft,
Des dritten Heinrichs Eifer, zu früh dahingerafft.